



# Energieverbrauchskennzeichnung von Haushaltsgeräten

Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz führt aktuell ein Projekt zur Energieverbrauchskennzeichnung von Haushaltsgeräten. Von Kühlschränken, Waschmaschinen und Lampen kennt man das Energielabel bereits seit vielen Jahren. Seit Ende 2011 werden auch Fernsehgeräte in Energieeffizienzklassen eingeteilt.

Da die Regelungen für die kennzeichnungspflichtigen Produkte leider sehr unterschiedlich sind, hat die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz Informationsblätter für die einzelnen Gerätetypen erstellt.

## Warum ist Strom sparen so wichtig? Welche Geräte brauchen wie viel Strom?

Betrachtet man den Energieverbrauch eines durchschnittlichen Zweipersonen-Haushalts, so macht der Stromverbrauch etwa 15 Prozent aus. Das scheint erstmal nicht viel zu sein. Aber die Strompreise sind in den letzten Jahren stark gestiegen. So kostet eine Kilowattstunde Strom 2012 im Schnitt 24 Cent pro Kilowattstunde. Dagegen kostet eine Kilowattstunde Gas mit 7 Cent und Heizöl mit umgerechnet 9 Cent etwa zwei Drittel weniger. Die Stromkosten können deshalb je nach Wohnfläche und Heizenergieverbrauch leicht 30 bis 50 Prozent der gesamten Energiekosten ausmachen. Ein durchschnittlicher Haushalt kann – ohne Komfortverlust – etwa ein Drittel seiner Stromkosten einsparen. Das lohnt sich sowohl für den eigenen Geldbeutel als auch für den Klimaschutz.

Ein ausführliches Informationsblatt zum Stromsparen im Haushalt können Sie hier herunterladen.

## Kühl- und Gefriergeräte

Kühl- und Gefriergeräte sind in nahezu jedem Haushalt zu finden und verursachen dort etwa 10 bis 20 Prozent des gesamten Stromverbrauchs. Das EU-Energielabel bietet einen ersten Überblick über die Energieeffizienz und den Stromverbrauchs der Geräte. Es gilt für Kühlschränke mit und ohne Eisfach, Kühl-Gefrierkombinationen sowie für Gefriertruhen und Gefrierschränke. Die sparsamsten Geräte erreichen mittlerweile die Effizienzklasse A+++. Beim Neukauf sollte darauf geachtet werden, dass das Gerät nicht zu groß ist. Ein halbvoller Kühlschrank verbraucht nämlich mehr Strom als ein gut gefülltes Gerät.

Ein ausführliches Informationsblatt zum Energieverbrauch von Kühl- und Gefriergeräten können Sie hier herunterladen.

## Waschmaschinen



Durchschnittlich 5 Prozent des Stromverbrauchs im Haushalt entfallen auf den Bereich Waschen. Um beim Waschen Strom und Geld zu sparen, gibt es immer effizientere Geräte auf dem Markt. Das EU-Energielabel bietet einen ersten Überblick über die Energieeffizienz und den Stromverbrauch von Waschmaschinen. Die effizientesten Geräte erreichen mittlerweile die Energieeffizienzklasse A+++. Gleichzeitig sollte man auf einen niedrigen Wasserverbrauch achten, um die Betriebskosten niedrig zu halten.

Ein ausführliches Informationsblatt zum Energieverbrauch von Waschmaschinen können Sie hier herunterladen.

## Lampen

Etwa 10 Prozent des gesamten Stromverbrauchs im Haushalt wird für die Beleuchtung eingesetzt. Durch die richtige Lampenauswahl kann hier viel Energie gespart werden. Für die meisten Lampen im Haushalt gilt die Kennzeichnungspflicht mit dem EU-Energielabel. Dazu gehören Glühlampen, Halogenlampen, Energiesparlampen und LED-Lampen. Ausgenommen sind bisher Lampen mit gebündeltem Licht, sogenannte Strahler oder Reflektoren zur punktuellen Beleuchtung. Gleiches gilt für Speziallampen, wie Kühlschranklampen, Lampen für Feuchtbereiche oder Sicherheitslampen.

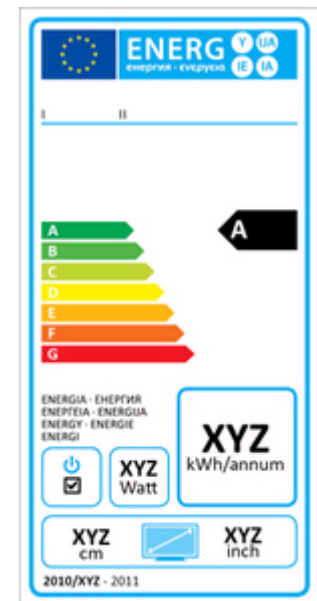
[Ein ausführliches Informationsblatt zum Energieverbrauch von Lampen können Sie hier herunterladen.](#)

## Fernsehgeräte

Die Anzahl der Fernsehgeräte in deutschen Haushalten ist in den

letzten Jahren stark gestiegen. Insgesamt verbrauchen Fernseher und andere Geräte der Unterhaltungselektronik mittlerweile etwa 10 Prozent des Stroms im Haushalt. Auch der Fernsehkonsum steigt: Die durchschnittliche Fernsehdauer liegt mittlerweile bei vier Stunden täglich. Aber auch im vermeintlich ausgeschalteten Zustand verbrauchen Fernseher Strom, wenn sie im Stand-by-Modus bleiben. Seit Ende 2011 müssen auch Fernsehgeräte mit dem EU-Energielabel gekennzeichnet werden. Die Skala reicht dabei von A bis G. Für besonders effiziente TV-Geräte können Hersteller heute schon freiwillig die Einteilung A+++ bis D verwenden. Im Handel findet man bereits häufig A+ oder A++-Geräte.

[Ein ausführliches Informationsblatt zum Energieverbrauch von Fernsehgeräten können Sie hier herunterladen.](#)



## Raumklimageräte

An heißen Sommertagen werden gerne Raumklimageräte eingesetzt, um Räume zusätzlich zu kühlen. Diese haben jedoch einen hohen Stromverbrauch und führen leicht zu Betriebskosten von mehr als 100 Euro pro Jahr. Günstige Alternativen sind deshalb eine gute Verschattung durch Rollos, Markisen oder Fensterläden tagsüber oder der Einsatz von Ventilatoren. Sollten Sie sich für den Kauf eines Raumklimagerätes entscheiden, achten Sie beim Kauf unbedingt auf das Energielabel, das Angaben zur Energieeffizienzklasse, zur Kühlleistung, zum Stromverbrauch und zur Lärmentwicklung enthält. Mittlerweile erreichen fast alle Geräte auf dem Markt die Effizienzklasse A. Bei den Splitgeräten sind sogar schon A+++ -Geräte erhältlich.

[Ein ausführliches Informationsblatt zum Energieverbrauch von Raumklimageräten können Sie hier herunterladen.](#)

## Wäschetrockner

Knapp die Hälfte aller Haushalte in Deutschland nutzt einen Wäschetrockner. Mehr als 10 Prozent des gesamten Stromverbrauchs gehen dort auf das Konto der Trockner. Für einen Zweipersonenhaushalt bedeutet das durchschnittliche Stromkosten von etwa 70 Euro pro Jahr. Mit dem Trocknen auf der Wäscheleine kann dieses Geld gespart werden. Sollten Sie doch zum Trockner greifen, bietet das Energielabel einen ersten Überblick über die Energieeffizienz und den Stromverbrauch der Geräte. Bis Mitte 2013 erfolgt die Kennzeichnung mit dem "alten Energielabel" von Klasse A bis G. Die effizientesten Geräte können aber mittlerweile freiwillig bis A+++ gekennzeichnet werden.

[Ein ausführliches Informationsblatt zum Energieverbrauch von Wäschetrocknern können Sie hier herunterladen.](#)

## Spülmaschinen

Etwa 70 Prozent der deutschen Haushalte nutzen eine Spülmaschine. Durchschnittlich 7 Prozent des Stromverbrauchs entfallen dort auf den Bereich Geschirrspülen. Um beim Spülen Strom und Geld zu sparen, werden immer effizientere Geschirrspüler angeboten. Das Energielabel bietet einen ersten Überblick über die Energieeffizienz und den Stromverbrauch von Geschirrspülern. Die effizientesten Geräte erreichen mittlerweile die Energieeffizienzklasse A+++. Gleichzeitig sollte man auf einen niedrigen Wasserverbrauch achten, um die gesamten Betriebskosten so niedrig wie möglich zu halten.

[Ein ausführliches Informationsblatt zum Energieverbrauch von Spülmaschinen können Sie hier herunterladen.](#)

### **Elektrobacköfen**

In einem Zweipersonenhaushalt beträgt der Stromverbrauch für Kochen und Backen im Durchschnitt mehr als 10 Prozent des gesamten Verbrauchs. Der Verbrauchsanteil für die Backofennutzung hängt von den Koch- und Backgewohnheiten ab. Am günstigsten ist die Nutzung eines Gasherdes, sofern ein Gasanschluss vorhanden ist. Bei den Kochfeldern sind Glaskeramik-Felder effizienter als gusseiserne Platten. Für Elektrobacköfen gilt seit 2002 die Kennzeichnungspflicht mit dem Energielabel. Die Angaben beziehen sich jedoch nur auf den Backofen, nicht auf das Kochfeld. Das Energielabel gibt Auskunft über die Energieeffizienz der Backröhre auf einer Skala von A bis G.

[Ein ausführliches Informationsblatt zum Energieverbrauch von Backofen und Herd können Sie hier herunterladen.](#)

## **Marktchecks zur korrekten Energieverbrauchskennzeichnung**

Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz hat zudem im Rahmen von Marktchecks untersucht, ob die vorgegebene Kennzeichnung auch bei allen Produkten richtig angebracht wird. Die Ergebnisse zeigen, dass dies leider in den Geschäften, im Onlinehandel und in der Werbung nicht immer der Fall ist. Die Verbraucherzentrale wird sich deshalb an entsprechenden Stellen für eine transparente Kennzeichnung und eine regelmäßige Überwachung einsetzen.

Eine Pressemitteilung zu den Ergebnissen der Marktchecks finden Sie [hier](#).

[Den ausführlichen Bericht zu den Marktchecks finden Sie hier.](#)

Projekt "Irreführende Werbung im Bereich der Energieverbrauchskennzeichnung, Laufzeit: April 2012 bis Januar 2014, gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz.

Stand: 30.08.2012

© 2012 Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.